

„Altersarmut ist weiblich“

Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer in der Bismarckhalle Siegen-Weidenau

Am 15.05.2014 wurde in Zusammenarbeit von Soroptimist International Club Siegen, Aktive Frauen Siegen e. V., Kreislandfrauenverband Siegen-Wittgenstein sowie der Ortsgruppe Siegen des Deutschen Frauenrings in der Bismarckhalle Siegen-Weidenau eine gut besuchte bildungspolitische Veranstaltung durchgeführt, in der Frau Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer einen bemerkenswerten, aufrüttelnden Vortrag zum Thema der weiblichen Altersarmut hielt.

Die ehemalige Vizepräsidentin der Bundesanstalt für Arbeit und amtierende Vorsitzende des Sozialverbands Deutschland auf Bundesebene und des Landes Brandenburg verstand es, in ihrem gut 80-minütigem Vortrag ihre Zuhörerinnen durch fundierte Informationen zu fesseln, z. B. über die immer noch bestehende Ungleichheit in der Vermögensverteilung zu Lasten der Frauen (Lohnlücke von 22 %), die Unterrepräsentierung von Frauen in Spitzenjobs, in technischen Berufen und in Großunternehmen sowie über die gesellschaftlichen Hindernisse, die immer noch der Emanzipation von Frauen entgegen wirken.

Als besonders hinderlichen Faktor sah sie die Beschäftigung vieler Frauen in Minijobs an, wodurch der Kündigungsschutz aufgeweicht, die Brücke zum regulären Arbeitsmarkt verhindert und der Weg zur Altersarmut vorprogrammiert ist. Hier müsste nach ihrer Ansicht der Gesetzgeber eingreifen, um Frauen Beschäftigungsmodelle anzubieten, die es ermöglichen, dass „frau“ ein auskömmliches und unabhängiges Arbeitsverhältnis eingehen kann. Als problematisch erweisen sich darüber hinaus die Rückkehrphase nach der Erziehungszeit, die geringe Entlohnung in den von Frauen bevorzugten Berufen mit sozialer Ausprägung, die Wahl von Teilzeitverträgen wegen des geringen Angebots an Ganztagsbetreuung sowie die steuerliche Veranschlagung der Frauen in Steuergruppe 5, um nur einige Beispiele zu nennen.

Dies führt dazu, dass die Frauen lediglich eine Durchschnittsrente von unter 500,- € erwarten können. Insgesamt müsste laut Engelen-Kefer das Rentenniveau angehoben werden, um aus der Altersarmut-Falle herauszukommen. Ein Baustein dazu könnte die Finanzierung der neuen Rentenregelung (Mütterrente, Rente mit 63) durch Steuermittel sein, da das zur Zeit praktizierte Modell der Finanzierung durch Rentenbeiträge das allgemeine Rentenniveau weiter senken wird.

Zum Schluss ihres Vortrags richtete Ursula Engelen-Kefer den Appell an die anwesenden Frauen, sich mithilfe von Netzwerken und Initiativen für die Verbesserung der Rentenregelungen und der Arbeitsverhältnisse einzusetzen, damit Frauen im Alter auskömmlich und menschenwürdig leben können.